

Pressemeldung

Doris Schmidauer, Petra Draxl und Sandra Kern besuchten FiT-Zentrum Weinviertel

In der Werkstatt des FiT-Zentrums Weinviertel können Frauen ihr handwerkliches und technisches Geschick sowie ihr Können ausprobieren. Motivatorin und Beraterin Doris Schmidauer, AMS-Vorständin Petra Draxl und die Landesgeschäftsführerin des AMS NÖ, Sandra Kern, beim Lokalausgleich.

Höhere Erwerbstätigkeit von Frauen gilt als wichtiges Mittel gegen den Fachkräftemangel, der in technischen und handwerklichen Berufen eklatant ist. Doch viele Frauen erkennen erst nach dem Ende der ersten Berufsausbildung, dass sie handwerkliches Geschick und Können sowie technisches Interesse haben. Zuvor haben oft stereotype Vorurteile ihren Berufsweg bestimmt. Es fehlt nicht nur an weiblichen Vorbildern, es fehlt oft auch das Wissen über mögliche Ausbildungen, Berufe und den Gender Pay Gap.

Diesen Herausforderungen stellt sich das [FiT-Zentrum Weinviertel](#) seit nunmehr 15 Jahren. In der Werkstatt des FiT-Zentrum Weinviertel können Frauen aktiv ihr handwerkliches Geschick und Können ausprobieren. Es kann mit Holz, Metall und auch mit Elektronik gearbeitet werden. Das FiT-Programm, das ABZ*AUSTRIA im Auftrag des AMS Niederösterreich durchführen darf, ermöglicht und ermuntert Frauen, eine (maximal) zweijährige Ausbildung in den Bereichen Handwerk und Technik in Angriff zu nehmen. Das kann eine Lehre sein, aber auch ein FH-Bachelor-Studium oder Kolleg kommen in Frage.

Wie spannend es in der Werkstätte des FiT-Zentrum Weinviertel sein kann, konnten Motivatorin und Beraterin Doris Schmidauer, AMS-Vorständin Petra Draxl und die Landesgeschäftsführerin des AMS NÖ, Sandra Kern, beim Lokalausgleich feststellen: Rund 20 FiT-Teilnehmerinnen waren anwesend, zeigten in der Werkstatt ihr Können und standen für Fragen zur Verfügung.

„Frauen können alles“

„Frauen können alles – und im FiT Programm bekommen sie die Möglichkeit, ihre Talente und Interessen zu entdecken und beruflich umzusetzen“, ist Petra Draxl überzeugt. Sandra Kern ergänzt: „Studienergebnisse belegen eindrucksvoll, dass das FiT-Programm den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt nicht nur wirksam unterstützt, sondern beruflichen Karrieren einen Turbo verpasst. Im zweiten Jahr nach der Ausbildung sind drei Viertel der Absolventinnen in Beschäftigung. Und das Median-Einkommen der Frauen erhöht sich deutlich! Solange eine Gleichstellung von Männern und Frauen am Arbeitsmarkt nicht erreicht ist, hat das Arbeitsmarktservice das Ziel, jobsuchende Frauen verstärkt zu unterstützen, unter anderem mit maßgeschneiderter Qualifizierung, auch in technischen Berufen.“

Doris Schmidauer, die auch eine der Initiatorinnen des Projekts „She goes Digital“ ist, meint: „Niederschwellige Angebote wie das FiT-Programm sind eine wichtige Maßnahme, um mehr Frauen zu zeigen, welche Möglichkeiten sie auf dem Arbeitsmarkt haben. Auch heute noch glauben viele Mädchen, sie seien nur für die typischen ‚Frauenberufe‘ geeignet. Wir haben also hier noch sehr viel zu tun.“

FiT-Erfolge

Manuela Vollmann und Daniela Schallert, die beiden Geschäftsführerinnen von ABZ*AUSTRIA, führten durch die Veranstaltung. „Nach wie vor gibt es unzureichende Rahmenbedingungen in punkto Vereinbarkeit, männlich geprägte Betriebskulturen sowie festgefahrene geschlechtsspezifische Rollenvorstellungen und Zuschreibungen. Doch der hohe Anteil an FiT-Absolventinnen, welchen der

Einstieg ins- und der nachhaltige Verbleib im FiT-Berufsfeld gelingt, sowie deren positive Erfahrungen in den jeweiligen Berufsfeldern zeigen jedenfalls, dass die noch bestehenden Herausforderungen bewältigbar sind – wenn der Wille dazu auch von betrieblicher Seite vorhanden ist“, so Vollmann. Schallert zählt die Erfolge auf: „Rund 2.500 Weinviertler*innen nutzten seit 2009 bereits die Chance, im FiT-Zentrum Berufe aus Handwerk und Technik kennen zu lernen. Knapp 1.200 Frauen erweiterten in der FiT-Basisqualifizierung ihr Wissen im Bereich Holz, Metall, Elektrotechnik und MINT, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Seit dem Beginn des Programms sind über 800 Weinviertler*innen in rund 90 verschiedenen Berufen in eine FiT-Ausbildung eingetreten. Der Anteil der FiT-geschulten Frauen mit Arbeitsaufnahme war von Oktober 2022 bis September 2023 in Niederösterreich gesamt 81 Prozent, im Weinviertel 73,3 Prozent.“

Rückfragen: Ulrike Biberschick | Unternehmenskommunikation | ABZ*AUSTRIA - Kompetent für Frauen und Wirtschaft | Tel.++43 689 050 64 07 | ulrike.biberschick@abz-austria.at